

Klausur ERP-Software am 3. Februar 2012

(B_Inf2.0 v360, B_WInf1.0 v361 – Dauer: 90 Minuten)

Aufgabe 1 - jeweils im Kontext eines SAP-ERP-Systems

Wozu dient die Organisationseinheit Buchungskreis ?

Wozu dient die Organisationseinheit Kostenrechnungskreis ?

Aus welchen drei Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?

Von welchen drei Organisationseinheiten sind die drei Vertriebsstellen des Materialstamms (insgesamt) abhängig ?

Von welchen zwei Organisationseinheiten sind die vier Dispositionssichten des Materialstamms (insgesamt) abhängig ?

Von welchen zwei Organisationseinheiten können die zwei Buchhaltungssichten des Materialstamms abhängig sein ? Welchen Einfluss hat die Wahl der Organisationseinheit auf die Bewertung der Materialien ?

Welche Bedeutung hat das Feld Beschaffungsart im Materialstamm ?

Welcher Unterschied besteht zwischen den Einkaufsinfosätzen und dem Orderbuch ?

Nenne Beispiele für geplante Lagerzugänge:

Nenne Beispiele für geplante Lagerabgänge:

Gebe eine sinnvolle Formel zur Berechnung des Kapazitätsbedarfs basierend auf den Einflussgrößen Einsatzzeit, Rüstzeit, Vorgangsmenge und Vorgangssplitts an:

Gebe eine sinnvolle Formel zur Berechnung der Terminierung (Dauer) basierend auf den Einflussgrößen Einsatzzeit, Rüstzeit, Vorgangsmenge und Vorgangssplitts an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate) an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“ an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung von Mehrwertsteuer) an:

Wodurch werden automatische Materialbuchungen bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ?

Auf welchem Wege lassen sich mandantenübergreifende Auswertungen realisieren ?

Aufgabe 2

Entwickle auf der Basis eines SAP-ERP-Systems ein Beispiel zur Demonstration der Funktionsweise des MRP-Laufs (Material Requirement Planning) unter der Berücksichtigung nachfolgender Randbedingungen:

- Materialstamm
 - Mindestens zwei verschiedene Fertigerzeugnisse
 - Mindestens drei verschiedene Halbfabrikate
 - Mindestens vier verschiedene Rohstoffe
 - Angabe der frei verfügbaren Lagerbestände
 - Angabe der Eigenfertigungs- bzw. Planlieferzeiten in Kalenderwochen
 - Verwendung von exakter und fester Losgröße
- Baukastenstücklisten für jedes Fertigerzeugnis und Halbfabrikat
- Mindestens zwei Kundenaufträge mit jeweils mindestens zwei Positionen

Gebe die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Primärbedarfe, Sekundärbedarfe, Bestellanforderungen und Planaufträge an, für letztere beiden als Start- und Endtermin.

Aufgabe 2 (Fort.)

Aufgabe 3

Erläutere stichwortartig folgende SAP-ERP-Controlling-Begriffe insbesondere unter dem Aspekt ihrer Verwendungsmöglichkeiten:

Kostenstelle

Kostenstellengruppe

Leistungsart

Leistungs(arten)aufnahme

Leistungs(arten)ausbringung

Primärkostenart

Sekundärkostenart

statistische Kennzahl

Tarif

Umlagezyklus

Das Team der Fachhochschule Wedel wünscht viel Erfolg